

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 ¢
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 ¢.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 ¢.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraph. Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
in sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 ¢ Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postbüros
sowie Einzelverkäufer.

Nr. 187.

Neuenbürg, Mittwoch den 23. November 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 22. Nov. Reichstag. Das Haus ist sehr gut besucht. Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 2.25 Uhr mit einer Begrüßungsansprache. Das Haus ehrt sodann das Andenken der während der Pause verstorbenen Mitglieder und erledigt hierauf einige geschäftliche Angelegenheiten. Eingegangen sind Interpellationen der Konservativen und der Sozialdemokraten über die Fleischsteuerung und eine sozialdemokratische Interpellation über die Kaiserrede. Das Haus tritt hierauf in die Tagesordnung ein. Erster Gegenstand ist die Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend die durch die neue Strafprozeßordnung veranlaßten Änderungen des Gerichtskostengesetzes. Auf Antrag des Abg. Dr. Wagner (Sachsen (kons.)) wird die Vorlage an die Justizkommission überwiesen. Es folgt die erste Beratung des Gesetzesentwurfs betr. den Schutz des zur Anfertigung von Reichsbanknoten verwendeten Papiers gegen unbefugte Nachahmung. Nach kurzer Debatte ist die erste Lesung erledigt. Es folgt die erste Beratung des Gesetzesentwurfs betr. Beseitigung von Tierleichen. Nach kurzer Debatte wird die Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen. Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Eingegangen ist eine Interpellation (fortsch. Sp.), welche fragt, ob der Gesetzesentwurf betr. die Pensionsversicherung der Privatangestellten in den nächsten drei Monaten vorgelegt werden wird. Nächste Sitzung morgen Mittwoch 3 Uhr.

Der Mitgliederbestand der einzelnen Reichstagsfraktionen bei dem am Dienstag erfolgten Wiederzusammentritte des Hauses ist folgender: Konservativen 56 Mitglieder und 2 Hospitanten; Reichspartei 20 Mitglieder und 5 Hospitanten; Wirtschaftliche Vereinigung 16 Mitglieder und 1 Hospitant; Zentrum 105 Mitglieder und 1 Hospitant; Deutsche Reformpartei 2 Mitglieder und 1 Hospitant; Polen 20 Mitglieder; Nationalliberale 44 Mitglieder, 5 Hospitanten; Fortschrittliche Volkspartei 48 Mitglieder; Sozialdemokraten 52 Mitglieder. Keiner Fraktion gehören 18 Reichstagsabgeordnete an.

Der für auswärtige Angelegenheiten bestehende Ausschuss des Bundesrates hielt am Montag unter Vorsitz des bayerischen Ministerpräsidenten von Bodenwils eine Sitzung ab, in der er einen Vortrag des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg entgegennahm. Auch die leitenden Minister der anderen im genannten Ausschusse vertretenen Bundesstaaten (von Württemberg Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker) waren hierbei zugegen. Vermutlich ist in dieser Ausschusssitzung auch die Fleischnotfrage, das Projekt einer Reichswertzuwachssteuer und vielleicht noch so manches andere erörtert worden. — Eingegangen ist im Bundesrate die neue Militärvorlage, welche er wohl schleunigst erledigen wird.

König Georg von England ist soeben der Großpatron der englischen Freimaurer geworden. König Georg hat damit die Stellung übernommen, die sein verstorbenen Vater viele Jahre hindurch einnahm. In keinem Lande der Welt ist das Freimaurerwesen so ausgebreitet wie in England, das ungefähr 4000 Logen besitzt. Die Loge, der der König von England angehört, ist jetzt gerade 100 Jahre alt; sie darf wohl als die gelten, die die größten Geldbeträge für öffentliche Wohlfahrt ausgibt. Sie hat es sich namentlich zur Aufgabe gemacht, arme Kinder zu unterstützen, und sie gibt alljährlich die Kleinigkeit von 500 000 Dollar für Schulen, Erziehungswecke und für die Heilung kranker Kinder aus.

London, 22. Nov. Die „Times“ meldet, daß die japanische Regierung einen Delegierten Enabe nach England schicken werde, um hier die Proteste gegen die japanische Zolltarife zu untersuchen. Die „Times“ meint, es sei das ein Zeichen der japa-

nischen Anhänglichkeit an die Allianz mit England. Das erste Zeichen dieser Freundschaft war ja die Bestellung eines 28 000 Tons-Kriegsschiffes bei Vickers vor einigen Tagen. Von gut unterrichteter Seite erfahre ich, daß diese merkwürdige Bestellung hier erfolgte, während in Japan fünf Schiffswerften brach liegen, weil in Japan augenblicklich für den Schiffsbau kein Geld aufzutreiben ist und die Japaner in England Kredit bekommen.

Berlin, 22. Nov. Etne große, gesamtdeutsche Brauertagung wird anfangs Dezember in München stattfinden, einberufen von der deutschen Brauerunion, die das ganze deutsche Brauergewerbe umfaßt. Das Hauptreferat der am 2. Dezember beginnenden Hauptversammlung wird Prof. Dr. Vogel, Direktor der Brauerakademie in Weihenstephan, erstatten über das Thema: „Wie sichern wir dem Bier die Berechtigung der Bezeichnung „flüssiges Brot“? Von den anderen Beratungsgegenständen verdient die Beteiligung der Deutschen Brauerunion an der im nächsten Jahr in Dresden stattfindenden internationalen Hygieneausstellung hervorgehoben zu werden.

In Straßburg halten sich zur Zeit, wie die „Straßb. Post“ meldet, zwanzig ausgewiesene portugiesische Mönche auf, und zwar in einem Kloster, wo sie als dienende Brüder zur Krankenpflege untergebracht worden sind. Angeblich sollen sie nicht als Ausländer polizeilich angemeldet sein. Auch in anderen geistlichen Anstalten Elsaß-Lothringens und in Metz sollen portugiesische Mönche ein Unterkommen gefunden haben.

Karlsruhe, 20. Nov. Anfangs hatte es den Anschein, als ob das von den französischen Tieren herrührende Fleisch teurer käme als das einheimische Fleisch. Es hat sich aber nunmehr herausgestellt, daß der Zentner Ochsenfleisch, aus Frankreich eingeführt, um 5 bis 6 M. billiger ist, als das einheimische und daselbe überdies an Güte noch übertrifft. Infolgedessen haben die hiesigen Metzgermeister den am 1. November eingeführten Preisaufschlag der Wurstwaren wieder aufgehoben. Ein Abschlag des Fleischpreises ist aber bis jetzt noch nicht erfolgt.

Baden-Baden, 21. Nov. Der hier verstorbene Landgerichtsdirektor a. D. Geh. Justizrat Dommel setzte die Stadt Halle a. S. zur Erbin seiner Hinterlassenschaft von 110 000 M. ein, von denen 36 000 Mark für Legate bestimmt sind.

Berlin, 21. Nov. Im ganzen Riesengebirge herrschen Schneestürme. Der Schnee liegt stellenweise über einen Meter hoch. Starke Schneefälle sind insbesondere auch im Wuppertal und im Bergischen Lande eingetreten.

Konstantinopel, 19. Novbr. Infolge des Sturmes auf dem Schwarzen Meere sind zahlreiche Schiffe auf der Höhe von Heraklea untergegangen. Dabei sind auch Menschen umgekommen.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Novbr. Als Jagdgast des Königs ist der Fürst zu Wied gestern abend in Bebenhausen eingetroffen.

Stuttgart, 20. Novbr. Die gestern erfolgte Reise des Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker nach Berlin zur Teilnahme an den Verhandlungen des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten wird in hiesigen politischen Kreisen auch mit der innerpolitischen Lage in Zusammenhang gebracht. Man ist nämlich der Ansicht, daß bei dieser Gelegenheit Dr. v. Weizsäcker dem Reichskanzler auch Bericht erstatten wird über das die politische Lage in Württemberg klärende Wahlabkommen zwischen der fortschrittlichen Volkspartei und den Nationalliberalen.

Stuttgart, 20. Novbr. In der Beurteilung des Wahlabkommens zwischen der freisinnigen Volkspartei und den Nationalliberalen ist die Stellungnahme der sozialdemokratischen „Schw. Tagwacht“ von besonderem Interesse. Das Blatt meint, der

nun zustande gekommene Pakt der beiden liberalen Parteien werde zur Behebung des Wahlkampfes beitragen. Was die Sozialdemokratie anbelange, so werde sie es ihrerseits an einer rücksichtslosen Bekämpfung des schwarz-blauen Blocks nicht fehlen lassen, sie werde aber natürlich nicht darauf verzichten, auch den liberalen Parteien, und zwar in allen 17 Wahlkreisen, den Spiegel ihrer Taten vorzuhalten.

Stuttgart, 21. Nov. Als Kandidat für den 1. württ. Reichstagswahlkreis wurde von den sozialdemokratischen Vereinen von Stuttgart, Cannstatt und Untertürkheim wieder der Abg. Hildenbrand aufgestellt.

Stuttgart, 21. Novbr. Im Alter von 54 Jahren ist gestern nach längerem Leiden auf Charlottenhöhe bei Calmbach der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete für den Landbezirk Heilbronn, Rosenwirth Schäffler von Heilbronn, gestorben. Schäffler wurde 1902 zum erstenmal zum Abgeordneten gewählt und im Jahr 1906 nochmals im zweiten Wahlgang.

Stuttgart, 18. Novbr. Wie schon mitgeteilt, hat sich die württ. Regierung entschlossen, bei der Verarbeitung der Ergebnisse der diesjährigen Volkszählung die vom Amerikaner Hollerith erfundene elektrische Zählmaschine in Gebrauch zu nehmen. Die Maschine hat sich in Amerika, in Oesterreich und anderen Ländern gut bewährt und bietet den großen Vorzug einer überaus raschen und zuverlässigen Aufarbeitung des Erhebungsmaterials. Der „Köln. Ztg.“ zufolge sollen auch Elsaß-Lothringen und Sachsen entschlossen sein, in diesem Jahr zum erstenmale die Zählmaschine zu erproben. Ob auch Baden folgen wird, ist noch unbestimmt. Preußen und Bayern haben die Benutzung der Zählmaschine abgelehnt, da für sie die Verwendung menschlicher Arbeitskräfte billiger zu stehen kommt als die Zählmaschine. Vom nächsten Jahr ab will das Kaiserlich Statistische Amt in Berlin die Handelsstatistik mit der Hollerithschen Zählmaschine bearbeiten.

Stuttgart, 21. Nov. Der Wettbewerb zur Erlangung von Entwurfskizzen für das Empfangsgebäude des neuen Hauptbahnhofes in Stuttgart wird heute im Staatsanzeiger ausgeschrieben. Zur Preisverteilung ist die Summe von 31 000 M. ausgesetzt, davon entfallen auf den 1. Preis 10 000 M., auf zwei 2. Preise je 6 500 M., und auf zwei 3. Preise je 4 000 M. Termin der Ablieferung ist der 15. Mai 1911.

Stuttgart, 21. Nov. Im Anschluß an den Genuß von Wurstwaren, insbesondere von Leberwurst, sind in den letzten Wochen auswärts und hier Erkrankungen der Verdauungsorgane von typhusähnlichem Charakter aufgetreten. In einer Warnung des Stadtpolizeiamts wird deshalb empfohlen, die genannten Wurstwaren nur von ganz einwandfreien Geschäften zu beziehen und nur in vollkommen durchgelochtem Zustand zu genießen.

Tübingen, 20. November. Polizeiamtmann Aldinger ist gestern von seinem Posten geschieden. Er tritt als Amtmann am Oberamt Ulm in den Staatsdienst zurück. Während seiner dreijährigen Tätigkeit hat er sich hier viele Sympathien erworben. Selbst die Studenten sind ihm nicht gram darüber, daß er aus ihrer Tasche dem Stadtsäckel große Einnahmen in Gestalt von Polizeistrafen für Laternenauslöschen und andere ungetragene Leistungen zusahete. Aldingers Nachfolger ist Amtmann Lempp vom Oberamt Ulm.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Eisenbahnfahre. Personenzug 985 Pforzheim—Wildbad
Neuenbürg, Bahnhof an 8.03^h, ab 8.05 abds.
Stadt „ 8.08, „ 8.08^h
fällt ab 22. November ds. Js. bis auf Weiteres
Vertrag aus. — Infolge Einstellung dieses

Zugs führt nun Zug 987 Pforzheim Werktags ab 8.03, Neuenbürg an 8.36, Wildbad an 9.06 abds. alle Wagenklassen.

Neuenbürg, 22. Novbr. Der Evangel. Jünglingsverein, der seit Jahren den Reigen der Weihnachtsfeiern eröffnete, hielt diesmal an Stelle einer Weihnachtsfeier am letzten Sonntag einen in allen Teilen ansprechenden Familienabend, der sich eines sehr stattlichen Besuches aus allen Kreisen der Bürgerschaft zu erfreuen hatte. Der große schöne Ankeraal war schon um 7 Uhr fast bis aufs letzte Plätzchen besetzt. Der Abend wurde eingeleitet durch einen Choral des Posaunenchores des Vereins. Es folgte die Deklamation eines Gedichts von Geibel durch eines der älteren Mitglieder, sowie eine frische, schneidige Begrüßungsansprache des Vereinsvorstands, Hrn. Rud. Stähler, der in mannhafter Ueberzeugung für die Ziele und Ausgaben der christlichen Jugendzucht sprach und im Hinblick auf das Anwachsen der sozialdemokratischen Strömung einen warmen Appell an die Anwesenden richtete, die jungen Leute durch Eintritt in den Ev. Jünglingsverein vor den Gefahren einer Verführung auf der andern Seite zu bewahren, wo Verführung gemacht werden, jeden Funken von Religiosität und Vaterlandsliebe aus den Herzen der Jugend zu reißen. Den Mittelpunkt des Abends bildete nun der Lichtbildervortrag des Hrn. Stadtvikar Stähler über seine Reise durch Ägypten, Palästina, Konstantinopel und Griechenland. In äußerst interessanter, lebendiger, oft mit seinem Humor gewürzter Schilderung führte der Redner seine Reise, welche ihm mit seinem Bruder zu machen vergönnt war, den dankbaren Zuhörern an der Hand der selbst aufgenommenen Bilder vor Augen. Auf eine kurze Schilderung der Seereise von England über Gibraltar, Algier und Genoa nach Ägypten folgten Bilder eines Kamelritzes zu den Pyramiden und zur Stätte des alten Memphis. Ausführlicher wurde Oberägypten vorgeführt mit den gewaltigen Tempelruinen und der Totenstadt von Theben, Assuan mit dem Nilstaudamm und der Insel Philä. Die Bilder von Jerusalem und Umgebung waren begleitet von passenden Deklamationen und Posaunenchören. Mit besonderer Liebe verweilte der Redner beim schönen See von Tiberias. Es folgten Damaskus, die gewaltigen Tempelruinen von Baalbel und der Libanon. In Kleinasien wurde Ephesus aufgesucht mit seinem berühmten Theater, weiter landeinwärts Hierapolis und Laodizea. Konstantinopel reichte sich an mit seinen schönen Moscheen. Den Schluß bildete Griechenland mit Athen, Mykenä, Chärona und Delphi. Der reizende Vortrag schloß mit einem Preis der Heimat, deren grüne Wälder und Wiesen und deren Frauen man im Orient vergeblich suche. Wenn auch die Vorführung der Lichtbilder, welche mittels eines kleineren Apparates mit Acetylenbeleuchtung geschah, keine so vollkommene war, wie man solche in den letzten Jahren hier zu sehen gewohnt ist, so bot doch die überaus anziehende und anschauliche Schilderung vollen Ersatz und man bekam den angenehmsten Eindruck von der interessanten Orientreise. Auf den Ausklang des Vortrags in das Lob der Heimat brachte das allgemein mit Begeisterung gesungene „Deutschland, Deutschland über Alles“ die richtige Stimmung. Es folgten noch verschiedene Deklamationen und Posaunenchöre der Jünglinge worauf Hr. Dekan Uhl gewiß im Sinne der großen Versammlung in trefflichen Worten dem Hrn. Stadtvikar und seinem Jünglingsverein für den genussreichen Abend herzlichsten Dank sagte.

Neuenbürg, 22. Nov. Letzten Sonntag nachmittag fand im Gasthaus zum „Anker“ der ordentliche Gauturntag des Unt. Schwarzwaldgau's statt, zu dem sämtliche 18 Gauvereine ihre Vertreter entsendeten hatten und außerdem noch eine stattliche Zahl von Turnern erschienen war. Nach Eröffnung und Begrüßung der Versammlung seitens des Gauvorstandes Heydt-Calmbach wurde zunächst der neugegründete Turnverein Langenbrand einstimmig in den Gau aufgenommen und es zählt der Gau somit 19 Vereine. Alsdann erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht, dem folgendes zu entnehmen ist: Die Mitgliederzahl beträgt 1442, worunter 396 aktive Turner sich befinden. Jünglinge gehören dem Gau 226 an. Die Zahl der Mitglieder hat eine wesentliche Zunahme erfahren, während diejenige der aktiven Turner und Jünglinge leider einen Rückgang zu verzeichnen hat. Im verfloffenen Berichtsjahr haben stattgefunden eine Winterturnfahrt nach Herrrenalb mit verbundenem Kriegsspiel, die Gauturnfahrt nach Dennach, das 50jährige Jubiläum des Turnvereins Neuenbürg, sowie das Kreisbergfest bei Ebingen, welches dem Gau auch

einen schönen Erfolg sicherte. Zum Militär einberufen wurden 50 Turner. Der Vorsitzende ermahnt noch ausdrücklich, daß alle die idealen Ziele der Turnerei verletzenden Handlungen vermieden werden sollten, da solche nur dazu angetan sind, eine erprießliche Weiterentwicklung zu erschweren. Gauassessor Barth-Höfen erstattete sodann den Kassenbericht und es betragen hiernach die Einnahmen 482 M 40 S, denen 452 M 74 S an Ausgaben gegenüberstehen und einen Kassenbestand von 29 M 66 S ergeben. Das Gauvermögen hat eine kleine Zunahme erfahren und beträgt 102 M 06 S. Gauturnwart Großmann-Höfen verbeistete sich in seinem Bericht über die turnerische Tätigkeit und spricht sich im allgemeinen befriedigend aus. Er betont, daß die Gegenstände, die event. zutage treten, in ihrer richtigen Form vor den Gauausschuß gebracht werden sollen. An Beschläffen sind folgende zu erwähnen: Die eingeführten Spiele sollen beibehalten und den Vereinen zur Pflicht gemacht werden, dagegen kommt die Urkunde für die Sieger in Wegfall. Für die Jünglinge soll innerhalb des Gau'es ein Wetturnen stattfinden, das jeweils vom Gauausschuß zu bestimmen ist und bei dem jeder teilnehmende Jüngling mit einer Gabe bedacht werden soll, für die der betr. Verein, dem er angehört, aufzukommen hat. Das Ergebnis soll im Bezirksblatt und im Turnblatt aus Schwaben veröffentlicht werden. Infolge der sich immer mehrenden Zahl der Kranz- und Diplomsteiger bei Gauturnfesten wurde beschlossen, die Bestimmungen des Kreises einzuführen, um dem wirklichen Wert des Kranzes Geltung zu verschaffen. Hiernach würden 2/3 der erreichbaren Punktzahl mit Kranzen bedacht, während weitere 5 Punkte zurück Diplome erhalten sollen. Nach dem Turnfest in Waldrennachlämmen bei 110 erreichbaren Punkten 82 1/2 Punkte zur Erreichung eines Kranzes und 77 1/2 Punkte für Diplome in Betracht. Ferner haben sämtliche Kranzsteiger der Unterstufe künftig in der Oberstufe zu turnen. Als Festort für das nächstjährige Gauturnfest wurde Gräfenhausen bestimmt. Auch soll während des Turnens bei Turnfesten und Gauausflügen auf Kosten des festgebenden Vereins ein Arzt zugezogen werden, um bei event. Unfällen sofortige Hilfe leisten zu können. Unanständiges Benehmen seitens einzelner Turner oder Vereine haben Ausschluß zur Folge. Die Ergänzungswahlen für die lt. Sitzung auscheidenden Mitglieder des Gauausschusses hatten folgendes Ergebnis: Gauvorstand Heydt, der um Enthebung seines Amtes vorzeitig dringend nachgesucht hatte, wurde wieder trotz entschiedener Ablehnung zur Beibehaltung seines Postens bewogen und ihm einmütig volles Vertrauen ausgesprochen. An Stelle des vielfach geschäftlich verhinderten Gauassessors Kraft-Höfen wurde W. Schönthaler-Neuenbürg gewählt. Der bisherige Gauassessor Großmann konnte wieder zur Weiterführung seines Amtes gewonnen werden. In den Gauausschuß wurden gewählt Schmidt-Wildbad und Vecht-Gräfenhausen, in den technischen Ausschuß R. Titelius-Neuenbürg und Eitel-Wildbad. Die Versammlung, die gegen den Schluß infolge anderweitiger Veranstaltung im betr. Saal beschleunigt werden mußte, konnte erst gegen 1/7 Uhr abends geschlossen werden.

Neuenbürg, 20. Nov. Das Reichsinvalidenversicherungsamts in Berlin hat nunmehr entschieden, daß einem Rentenbewerber, dem die Rente rechtskräftig entzogen worden ist, in einem neuen, auf seinen Antrag eingeleiteten Verfahren die Rente in unmittelbarem Anschluß an die frühere Bezugszeit wieder zugestanden werden kann, ohne daß es des Nachweises einer Verschlimmerung im Zustande des Bewerbers bedarf. Jedoch findet in einem solchen Falle eine Anrechnung der Zeit des früheren Rentenbezuges nicht statt.

Wildbad, 21. Nov. Die hiesigen Gemeindegemeinschaften haben am 11. ds. Mts. beschlossen, anlässlich der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstags des Dichters und Schriftstellers Ludwig Seeger, der bei der früheren elterlichen Wohnung Seegers einmündenden Straße zum ehrenden Andenken an diesen bedeutenden Sohn der hiesigen Stadt die Bezeichnung „Ludwig Seegerstraße“ beizulegen. Seeger ist am 30. Okt. 1810 hier geboren, als Sohn des früheren Reallehrers Seeger und hat der hiesigen Stadt bis zu seinem 1864 erfolgten Tode als Bürger angehört, ebenso wie sein Bruder Adolf Seeger, der spätere Stadtdirektor von Stuttgart. Der Vater Seegers, Reallehrer L. Seeger, stammte aus Neuenbürg; er war der Sohn des dortigen Ochsenwirts Konrad Seeger, der in Neuenbürg noch sonstige Nachkommen hat. Ältere Bürger können sich der Familie Seeger noch gut erinnern, zumal eine Tochter des Reallehrers Seeger, also eine Schwester des Dichters, sich 1840 mit dem damaligen hiesigen

Stadtschultheißen Seeger, dem späteren Bahnhofinspektor in Mergentheim, verheiratete.

Wildbad, 21. Nov. Am Samstag abend hielt die hiesige Freiwillige Feuerwehr ihre heutige Haupt- und Nachtübung ab, die in allen Teilen glänzend verlief. Gleich nach der Übung fand die Wahl eines Kassiers statt, welche auf Hrn. Malermeister Lutz fiel.

Calw, 21. Nov. Die Einrichtung zum elektrischen Antrieb des Orgelgebläses und der Glocken in der Stadtkirche erfordert die Summe von annähernd 12000 M. Die Mittel wurden dem Kirchengemeinderat von dem Fürberpfister zur Verfügung gestellt. Das alte Institut der Orgelreiter wird also auch hier dem modernen Betrieb weichen.

Pforzheim, 22. Nov. Das Ministerium hat jetzt den Bau der hiesigen elektrischen Straßenbahn ausgeschrieben. Die Kosten betragen für die Stadt rund 2 Millionen Mark. Die Jahresfeiern werden auf 234000 M., die Ausgaben auf 206000 M. geschätzt, so daß eine Verzinsung von 1.41 Prozent herauskamen. — Zur Arbeiterbewegung ist zu melden, daß jetzt dem hiesigen Arbeitgeberverband 90% aller Fabriken angehören, während der Metallarbeiterverband (die organisierten) 1/3 der gesamten hiesigen Arbeiterschaft umfaßt.

Pforzheim, 21. Nov. Am Samstag mittag 12 Uhr fand in der hiesigen Arbeiterbewegung die erste große Ausdehnung statt. Vor der Bijouteriefabrik von Daub versammelten sich mehrere Hundert Personen. Es kam zu Zusammenstößen zwischen Arbeitswilligen und Streikenden. 5 Personen wurden festgenommen. Ein Schutzmann erhielt Stockschläge. Mehrere Arbeiter wurden zu Boden geworfen. Ernste Verletzungen sind nicht vorgekommen.

Pforzheim, 21. Nov. In dem benachbarten Orte Bilzingen hat bei der Kirchweih ein an einer Schießbude dort angestelltes Mädchen namens Nellinger aus Mannheim auf die vor der Bude stehenden Kinder geschossen und den 6 Jahre alten Sohn der Witwe Adolt so unglücklich ins rechte Auge getroffen, daß dieses auslief.

Dermisches.

Vom Lande. Der November ist der Monat, in dem in jedem vielspigen Haushalt des Landes die Mehlensuppen auf den Tisch kommen. So erklingt dann zur Abwechslung auch wieder einmal aus Meißter Uhlands Mund das hohe Lied des Schweines:

Wir haben heut' nach allem Brauch
Ein Schweinchen abgeschlachtet;
So säumet denn, ihr Feinde, nicht,
Die Würste zu verpeisen,
Und laßt zum würzigen Gericht
Die Becher fleißig kreisen!
Es reimt sich trefflich Wein und Schwein
Und paßt so köstlich Bursch und Dursch;
Bei Würsten gilt's zu dörren.

Wenn so ein Fleischchen weiß und mild
Im Kraute liegt, das ist ein Bild
Wie Venus in den Rosen.

Ein angenehmes Mißverständnis erzählt das „Maier Wochenblatt“ in Obermais bei Meran. Eilig läuft ein Bauer aus der Kirche in das nahe gelegene Wirtshaus, das zur Feier des „Neuen“ einen grünen Buschen mit farbigen Bändern aufgesteckt hatte. „Zwei Liter Neuen“, denkt der Bauer, „ha, das ist mit a soe schlechte Quas, und zwei Liter Neuen hat er g'sogt.“ Bald sah der Hiasl in der Ecke des alten Wirtshauses, den Doppelliter vor sich, als sein Weib polternd hereintrat und ihn auf seinen sträflichen Wandel aufmerksam machen wollte. „A Quas will i hob'n“, rief ihr Hiasl im frommen Böhertone zu, „streit' di' mit dem Pfarrer. Zwei Liter Neuen hat er mir zur Quas aufgöb'n!“ Diese eigenartige Buße schien der alten Rosel doch nicht recht einzuleuchten; sie fragte beim Pfarrer nach. Der fromme Herr aber konnte sich selbst des Lachens nicht enthalten, als er schließlich sagte: „Zwei Vitaneien hob' i ihm aufgöb'n!“

Reklameteil.

Gut bürgerliche

Schuhwaren

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim

Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Hierzu zweites Blatt.



Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg. Bekanntmachung.

Infolge Vornahme von baulichen Verbesserungen an der vorderen Schloßsteige ist das **Fahren und Begehen** derselben bis auf Weiteres **strengstens verboten**.

A. Bezirksbauamt Calw.
I. A.: Bauwerkmeister Rebholz.

Feinmehl

mit ca. 10% Weizenmehlzusatz, gar. 30/34
Prozent Protein und Fett

Pfd. 10 -
10 Pfd. 95 -
100 Pfd. 9.-

empfehlen

Pfannkuch & Cie.

G. m. b. H.

Neuenbürg und Birkenfeld.
Telephon Nr. 70.

Stadt Wildbad.

Stangen-Verkauf

am Dienstag den 29. Nov. d. J.
vormittags 10 1/2 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad
aus Stadtwald V Wanne Abt.
3b Sulzlopf:

54 St. Bauftangen I.—III. Kl.
183 „ Hagftangen I.—III. Kl.
547 „ Hopfenftangen I. bis
V. Klasse;

Stadtwald V Wanne, Abteilung
4c, b Sulzebene:

404 St. Bauftangen I.—III. Kl.
825 „ Hagftangen I.—III. Kl.
1478 „ Hopfenftangen I. bis
V. Klasse

1600 „ Rebfteden I.—II. Kl.
75 „ Bohnenfteden;

Stadtwald III Sommerberg,
Abt. 11b Sautfall:

227 St. Bauftangen I.—III. Kl.
80 „ Hagftangen II. bis III.
Klasse.

Wildbad, den 19. Nov. 1910.
Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Neuenbürg — Adventsfeft 1910.

Musikalische Aufführung in der Stadtkirche nachmittags 4 Uhr: Das Kirchenjahr im Lied

mit verbindendem Text.

Mitwirkende: Der hiesige Kirchenchor,
ein Männer-, Frauen- und Schülerchor;
Solisten: Konzertsänger Sauter-Ludwigsburg
(Tenor), Pfarrer Breitweg-Birkenfeld (Violine),
Hauptlehrer Sindlinger-Schwann (Orgel).

**Eintrittspreis 40 -; Programme mit
vollständigem Text (an der Kasse) 10 -.**

Der Reinertrag wird dem **Vereins-**
haus überwiesen.

Die hiesige Gemeinde, sowie auswärtige Musik-
liebhaber sind freundlich eingeladen.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
C. Meck.

Cipp-Copp! Die Einzige

Das neue
Telephon-Adressbuch

von
Pforzheim und Umgebung
(Wesentliches-Format) à 25 -
zu haben bei

C. Meck.

beste und sicher wirkende mediz. Seife
gegen alle Hautunreinigkeiten u.
Hautausschläge, wie: Milcher,
Pimpeln, Flechten, Wunden, Ge-
schwürde etc., ist unbedingt die echte
Stedenpferd-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann u. Co., Madgeuf
à St. 50 - bei:

Karl Mahler.

Geflügel- und Kaninchenzüchter-Verein Neuenbürg.

Freitag den 25. ds. Mts.,
abends 8 Uhr

Versammlung
in Brauerei Holzappel
(Nebenzimmer) betr.
Gau-Ausstellung in Calmbach.
Der Vorstand.

Gesang- u. Gebetbücher

empfehlen
C. Meck.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zur

Feier unserer Hochzeit

auf Donnerstag den 24. November ds. Js.
in den Gasthof zum „Bären“ in Neuenbürg
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persön-
liche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Silbereisen, Metzgermstr., Neuenbürg.

Martha Schwichgäbele, Grunbach.

Kirchgang 12 Uhr.

Getränke, die Reizstoffe enthalten, greifen Magen und Nerven
an und sind deshalb zum täglichen Genuß nicht geeignet.
Ein Getränk dagegen, das nach dem Urteil ärztlicher Autori-
täten keinen einzigen schädlichen Stoff enthält und jedermann
immer gut bekommt, ist Kathreiner's Malzkaffee. Seiner
großen Bekömmlichkeit und seinem aromatischen Wohlgeschmack
verdankt Kathreiner's Malzkaffee seine immer wachsende enorme
Verbreitung in allen Kulturländern der Erde. Rechnet man
noch seine große Billigkeit hinzu, so wird es jedem klar, daß
Kathreiner's Malzkaffee das beste und empfehlenswerteste
tägliche Getränk ist.

Der Gehalt macht's!



Tranolin

Dieses vorzügliche Schuhfett macht das Leder unbedingt
wasserdicht, dauerhaft, weich und elastisch und sollte des-
halb in keinem Haushalte fehlen.
Alleiniger Fabrikant: Carl Guntner, Göppingen.

Rudolph & Zehetmayr

Pforzheim, westl. Karl-Fr.-Strasse 45.

Spezial-Geschäft

für

sämtliche Handarbeiten.

Reichsortiertes Lager in gezeichneten,
angefangenen u. fertigen Stickereien.

Alle Materialien in grösster Auswahl
und zu billigsten Preisen

In Herrenwesten stets das Neueste.

An den letzten 4 Sonntagen vor Weihnachten ist unser Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Rudolf Laupp

: Schwann :

empfiehlt sein erstklassiges
Lager in

Nähmaschinen

in großer Auswahl zu
ganz herabgesetzten Preisen.

Familien-Nähmaschinen
von 65 M. an.

Man verlange Katalog.

Schul-Schreibhefte

empfehlen

C. Meck.



Neuenbürg, 19. November 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme während der langen Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Sohnes, unseres Bruders und Schwagers



Wilhelm Koller

Postunterbeamter a. D.,

für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte seitens des Hrn. Postamtsvorstands mit den HH. Beamten und Unterbeamten, der Altersgenossen, des Turnvereins und für den erhebenden Gesang des Turner-Gesangsvereins, sowie für die vielen Kranzspenden sei auf diesem Wege herzlich Dank gesagt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.

Den geehrten Damen von Schömburg und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich in meinem



separaten Damensalon

mit den neuesten Kopfwash- u. Trockenapparaten eröffnet habe. Empfehle mich daher zum Kopfwaschen, Frisieren, Ondulieren und Manicuren bei reeller, guter Bedienung zu zivilen Preisen. Sämtliche künstliche Haararbeiten werden innerhalb kürzester Frist angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll

L. Brechtel, Friseur.

Schömburg Telephon Nr. 24.

NB. Ausgekämmte Haare werden angekauft.

Neuenbürg.

Meine Weihnachtsausstellung

in

Puppen, Spielwaren u. Christbaumschmuck

habe ich eröffnet und lade meine werthe Kundschaft zur gefl. Besichtigung höflichst ein.

Adolf Lustnauer.

NB. Ferner empfehle ich zur Weihnachtsbäckerei sämtliche

Bäck-Artikel

in nur frischer Ware.

Wildbad.

Jackets, Paletots

in großer Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt

Helene Schanz, König Karlstr. 178.

Höfen a/G.

Am Donnerstag

Mekel-Suppe

bei

Karl Lustnauer z. „Ochsen“.

Neuenbürg.

Tranlederfett!

Das Beste für das Schuhzeug!

offen und in großen und kleinen Mäßen empfiehlt

Tel. 16.

Karl Maßler.

Herbst- und Winter-Neuheiten

in nicht zu übertreffender Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Ballkleider 32.00
aus Spitzenstoff, elegant gearbeitet

Abend-Mäntel 26.00
in Ia. Tuch, auf Serge gefüttert, von

Kurze Sammet-Jacken 32.00
Ia. Qualität mit Matrosenträgern und Treffen und Seidenbesatz

Blüsch- und Sammet-Paletots

nur beste Qualitäten in denkbar großer Auswahl.

Um meiner Kundschaft immer wieder besondere Vorteile zu bieten, dauert der **Serien-Verkauf** in **Jacken-Kleidern** fort.

Ich offeriere dieselben in 8 Serien:

Serie I 10⁵⁰ Serie II 16⁵⁰ Serie III 26⁰⁰ Serie IV 38⁰⁰ Serie V 45⁰⁰ Serie VI 58⁰⁰ Serie VII 72⁰⁰ Serie VIII 85⁰⁰

Preisl. v. 18-40 M Pr. v. 25-48 M Pr. v. 35-58 M Pr. v. 45-70 M Pr. v. 55-80 M Pr. v. 68-100 M Pr. v. 85-125 M Preisl. v. 98-150 M

In Serien V bis VIII befinden sich auch Kostüme für **starke und ganz starke Damen**. Diese Serien sind extra auf Ständern sortiert und jedes Etiquette mit der Seriennummer bezeichnet — Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Ebenfalls offeriere 4 Serien in **Blusen**:

Serie I 2⁵⁰
Preislage 3-6 M

Serie II 4⁰⁰
Preislage 5-9 M

Serie III 6⁸⁰
Preislage 8-12,50 M

Serie IV 10⁰⁰
Preislage 12-18 M

Pforzheim
Leopoldstr. 20.

E. Neu Nachfolger,

Telephon
2879.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Nees in Neuenbürg.

Zwo
Bl
M
Aus
Fachblatt
Prozesse
der Expre
weil der
wiesen w
sein, dies
wohl abe
des Vere
seiner S
dieser An
der Pflic
Presse öf
gegen die
die zwisch
Gepfloger
Grundsätze
Presse D
den Ver
hervorget
nicht unter
bauern d
Presprogr
bemüht si
verständnis
ihre jour
dunkelung
Orts No
„Berein
größten i
Zeitungen
Organisa
deutsche
journalist
vorzuschl
Der Borf
Berli
Berl
Schreiben
badische
Maßnah
mehrung
wurden
Vorträge
Scheiden
leit zu h
Die
ung wir
eines jed
Pferde,
haltung
wissensch
außerord
entgegen
wieder an
lich dara
auf den
benutzt
Die
kratisch
in der g
der Auffic
Schreiben
Geltung
und haben
und Land
in Finste
nicht, da
der jehige
Schulthei
sondern n
der Staat
abhängig
Staatsbel
Ausübung
nicht mit
Gesinnung
gejählich
behren de
erforderlic
Ans
das zum

